

## ➤ Gedanken zum Wochenende, 01.06.2019

### Der Blick zum Himmel

Viele Menschen feierten am letzten Donnerstag das Fest „Christi Himmelfahrt“ mit einem Gottesdienst im Freien. Man sitzt nicht im schützenden Raum des Kirchengebäudes, sondern unter dem Gewölbe des hohen Himmels. Das hat etwas sehr Ursprüngliches: Jesus verkündete die Botschaft vom Königreich des Himmels meist auch im Freien. Wir denken an die Bergpredigt zum Beispiel oder an die Worte Jesu, wenn er mitten auf dem Weg Menschen begegnete. Sein häufiger Blick in den weiten Himmel unterstützt seine Botschaft. - Es tut gut, den Blick zu erheben aus den Niederungen des Alltags und zum Himmel empor zu blicken. Der Evangelist Lukas beschreibt diese Entwicklung ganz deutlich (Apostelgeschichte 1,3-11): Die Jünger hatten sich nach der Kreuzigung Jesu enttäuscht und verzagt verschanzt in einem abgeschlossenen Raum. Der Auferstandene jedoch führte sie heraus aus der Enge und Ängstlichkeit einer irdischen Behausung in die Weite des Himmels. Genau das ist die Richtung, die Jesus auch uns führen will. Die Gefangenschaft der Seele soll ein Ende haben. Die Perspektive darf Richtung Himmel gerichtet sein. Die Jünger schauen dem auferstandenen Jesus in den Himmel nach. Die Himmelfahrt Jesu setzt ein anderes Machtverhältnis: Seit Seiner Aufnahme in den Himmel sitzt Christus im Regiment: Das heißt ER regiert und ER führt. Und wer sich führen lässt, wird diesen Weg kennen lernen, den die Jünger gehen: Aus der Enge der irdischen Existenz in die Weite des Himmels. Das Ereignis der Himmelfahrt lässt unseren Blick in den Himmel gerichtet sein, so wie es die Jünger tun. Ein Lied, das mich seit meinen Kindertagen begleitet, setzt es in folgende Worte: *Zum Himmel schaue ich empor, wo man Dich preist im höhern Chor; da wird in mir die Sehnsucht kund: „Herr, stelle mich auf höhern Grund“.*

Wir haben unseren Gottesdienst wieder im Amphi-Theater vor der Friedenskirche gefeiert. Einen kleinen Vorgeschmack von der Freiheit des Himmels durften wir spüren. Der Blick in den Himmel und die frische Luft taten uns gut; vielleicht schon ein kleiner vorläufiger Hinweis auf die Wirkung des Heiligen Geistes Gottes zu Pfingsten... Der südafrikanische Politiker und Bürgerrechtler Nelson Mandela erzählt in Erinnerung an die Gottesdienste im Gefängnishof während seiner Gefangenschaft: „Wir hörten damals die Predigten so gerne, denn wir waren ja in der frischen Luft!“. Ich wünsche Ihnen frischen Wind um die Ohren jetzt in dieser frühlommerlichen Zeit und für Ihr Herz eine Botschaft, die aus der Enge in die Weite führt. Ich grüße Sie herzlich  
Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Ich darf Sie heute schon herzlich einladen zu einem **Festabend bei den Christträger Brüdern in Triefenstein** am kommenden Freitag, **7. Juni um 20:00 h.**

„**Namasté – Du bist gesehen**“ heißt das Thema. Bischof Singh Komanapalli und weitere Gäste aus Indien werden erwartet. Musik und Tanz für alle werden selbstverständlich auch mit dabei sein. Der Eintritt ist frei.

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.